



EASY ROCK BASIS



DIETER PETEREIT
MIT CD

NOTEN
& TABULATUR
ÜBUNGEN
TECHNIK

ÜBER

500

LICKS

FUNK
SOUL
REGGAE
POP
ROCK

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Fassungen, Übertragungen und Bearbeitungen sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten erlaubt.

Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches beim
Voggenreiter Verlag.

Für Sabine

Dank an Christian von Kaphengst

Fotos: Peter Koschnick
Bruno Kassel (Seite 14, 39, 47, 67, 75, 83, 89, 100, 131)

Umschlaggrafik: OZ, Essen (Christian & Katrin Brackmann)
Herstellungsleitung und Lektorat: B&O

© 1994 Voggenreiter Verlag
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
Telefon 0228 / 93 575-0

Aktualisierte Auflage 2008

ISBN 978-3-8024-0209-8

Vorbemerkung

Dieses Buch soll Dir alle wichtigen Funktionen des Instruments erklären. Es zeigt Dir die notwendigen Techniken und Musikbeispiele, um innerhalb kurzer Zeit auf dem Bass loszulegen. Wenn Du Lust hast, kannst Du bei dieser Gelegenheit gleich lernen, nach Noten zu spielen. Wenn Du das nicht unbedingt möchtest, kannst Du Dich des einfacheren Tabulaturensystems bedienen, das Dir die jeweils exakte Griffposition zeigt.

Viele Beispiele sind darüberhinaus auf der CD zu hören - wodurch alles noch deutlicher wird. Mit diesen drei Hilfsmitteln und allen anderen Tips und Tricks dieses Buchs kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Ich bin sicher, daß Du Dich schnell „eingroovst“ und Dir die Vielseitigkeit dieses Instruments anhaltend Spaß machen wird ...

In diesem Sinne

Kapitel 1 7

Das Instrument	8
Das Aufziehen der Saiten	10
Das Stimmen	12
Der Sound und was dazugehört	14
Die Position beim Spielen	15
Die Plektrum-Spieltechnik	18

Kapitel 2 19

Blues With The Metronome	20
Die Grundlagen	23
Gasgeben, aber im Rhythmus	28
Blues mit halben Noten	30
Rock Blues	32
Blues in A mit halben und Viertelnoten	36
Blues in A mit Viertel- und Achtelnoten	38
Blues in A mit Achtelnoten	40
Blues-Solo in A	42
Fast Rock	43

Kapitel 3 45

Die Streß-Seite	46
Trockenübung	48
Blues	50
Die C-Dur-Tonleiter	55
Walking Bass	57
Rhythm & Blues	59
The House Of The Rising Sun	61
Harmonielehre	65

Kapitel 4 69

Soul Music	70
Soulbrothers Delight	76
Memphis Soul	78
Rhythm & Blues	79
Otis Blue	80
Mustang Annie	81
Der Wechselbaß	82
Triad's Rock	84
Shuffle	87
Shuffle Blues	88
Heavy Rock Shuffle	90
Wave Rock Licks	93

Kapitel 5 95

Klassik-Pop	99
Verbindungsstöne	100
Doublestops in 10th's	101
Doublestops in 5th's	102
Doublestops in 7th's / Dur	104
Doublestops in 7th's / Moll	105
Funk is fun	106
Fill-Ins (in 8th's + 16th's)	108
Fun(k) Licks	112
More Funk	113
Motown Shuffle 1	117
Motown Shuffle 2	118
Motown Shuffle 3	119
Motown Shuffle 4	120
Rastaman Reggae	121
More Reggae	122

Kapitel 6 125

Slap-Bass-Technik	126
Saitenanreißen (Pop)	132
Dead Notes	134
Slap + Pop + Dead	137
Hammer Ons	138
Pull Offs	140
Slap + Pop + Dead Notes + H/O + P/O	141
Inhalt der CD	142

Das Instrument

. . . und was Du bei der Auswahl beachten solltest.

Das Angebot an neuen und gebrauchten Bässen ist groß und ein für Dich passendes ist sicherlich dabei. In jedem Fall laß Dich von Bassisten mit Durchblick oder Fachhändlern beraten, und nimm nicht gleich den erstbesten Bass, nur weil er ganz heiß aussieht.

Die hohe Anzahl von Bauteilen eines Instruments bedeutet nicht unbedingt höhere Qualität. Es gibt Bässe, die sozusagen vollgespickt sind mit Elektronik und raffiniertester mechanischer Hardware. Alles sieht ziemlich beeindruckend aus, ist aber leider schönes, teures Blendwerk und kaschiert manchmal sogar wesentliche Mängel. Oft sind einfach gebaute Instrumente wesentlich besser als so manches Wahnsinnsteil. Natürlich ist die Anschaffung immer auch eine Frage des Geldbeutels - aber ich würde einen soliden, gebrauchten Bass immer einer neuen High-Tech-Kampfmachine vorziehen. Wenn Du genau darauf achtest, wirst Du feststellen, daß bestimmte Bässe von allen guten Bassisten der Welt gespielt werden. Das liegt nicht unbedingt daran, daß diese Sorte Mensch besonders konservativ ist, sondern daß diese Instrumente in allen Lagen funktionieren. Manche Bauteile werden im Laufe der Zeit durch bessere ersetzt, aber die Basis Korpus + Hals/Griffbrett muß stimmen. Mit anderen Worten: weniger Schnickschnack ist mehr, ob alt oder neu.

Das gleiche gilt für die Form des Instruments und den Sitz beim Spielen. Probier' den Bass mit einem bequemen Tragegurt aus. (Nicht zu schmal, sonst ziehts in den Schultern, aber auch nicht zu breit, weil er dann am Hals scheuert.) Stell Dich gerade hin - wenn der Hals des Instruments nach unten zieht, ist der Bass „kopflastig“ und Du mußt dies beim Spielen ständig korrigieren. Laß in so einem Fall lieber die Finger davon und probier einen anderen. Das gleiche gilt, wenn er nach oben zieht. Es gibt einige klassische Gitarrenformen, die sich bewährt haben, probier im Vergleich aus, wie sie „passen“. Auch auf das Gewicht des Instruments solltest Du achten: Es gibt Bässe, die so schwer sind, daß Du schon nach einigen Minuten Rückenschmerzen hast. Das hängt vom unterschiedlichen Gewicht verschiedener Holzarten oder Materialien ab, aber auch von der Größe: ich würde mich jedenfalls nicht unnötig „belasten“. Ein schlanker, nicht zu breiter Hals ist für den Anfänger mit kleineren Fingern vorzuziehen.

Das Griffbrett und die Saitenlage (das ist der Abstand zwischen Griffbrett und Saiten) sollte so sein, daß Du die Saiten ohne unnötigen Kraftakt auf das Griffbrett drücken kannst. Die Saitenlage kann meistens nachgestellt werden. Einmal mit den Schrauben der Höhenjustierung am Steg (da wo die Saiten aufliegen) und fast immer auch mit der Einstellschraube des im Gitarrenhals eingelassenen Stahlstabs (am Ende oder Anfang des Griffbretts). Mit diesem Stab wird die Krümmung des Halses bestimmt. Aber Vorsicht: Bruchgefahr. Das Justieren sollte in jedem Fall von einem Fachmann gemacht werden und ist eine Wissenschaft für sich. Die Saitensätze gibt es in unterschiedlichen Stärken. Unterschiedlich dicke Saiten erzeugen unterschiedliche Spannung auf dem Gitarrenhals. Zieht man z. B. einen stärkeren Satz auf, so erhöht sich die Spannung, die Saitenlage wird höher und sollte wieder am Steg optimal heruntergestellt werden. Laß Dir das von einem Bass-Spezi zeigen.

Blues in A

mit Achtelnoten



TAKE 8

5 5 7 5 7 5 7 4 | 5 5 7 5 7 5 7 4

Fingersatz: ② ② ④ ② ④ ② ④ ① | ② ② ④ ② ④ ② ④ ①

5 5 7 5 7 5 7 4 | 5 5 7 5 7 5 7 4

Fingersatz: ② ② ④ ② ④ ② ④ ① | usw.

5 5 7 5 7 5 7 4 | 5 5 7 5 7 5 7 4

5 5 7 5 7 5 7 4 | 5 5 7 5 7 5 7 4

Der Fingersatz ist in dem ganzen Durchgang gleich. Du veränderst nur die Position der linken Hand. Bei diesem Baß-Lick wird schon einiges an Elastizität der Finger verlangt.

Achte darauf, daß Du alle Töne sauber greifst. Hier noch einmal die Position der Hand:



Achtung Vorzeichen!

(Kreuz) = einen halben Ton höher
 ♭ (Be) = einen halben Ton tiefer

Merke:

Vorzeichen im Takt gelten nur für diesen einen Takt, in dem sie geschrieben stehen. Sie können innerhalb des Taktes durch dieses Zeichen aufgelöst werden: ♮

Vorzeichen am Anfang des Stückes geben die Tonart an und gelten solange, bis eine neue Tonart vermerkt wird oder sie durch ♮ aufgelöst werden. Das ♮ gilt dann auch nur einen Takt bzw. bis zum nächsten # oder ♭.

Blues-Solo in A

Laß die CD laufen und spiele folgende Melodie dazu:



TAKE 9 (Im Hintergrund hörst Du die Begleitung von Take 8.)

TAB	7	7	5	4	5	7	7	7	7	7	7	7	7
Fingersatz:	④		②	①	②	④							
Zähle:	1	(2)	3	4	+	1	+	2	+	3	+	4	+
Bass													

TAB	7	7	5	4	5	7	7	7	7	7	7	7	7
Bass													

TAB	7	7	5	4	5	7	7	7	7	7	7	7	7
Bass													

TAB	7	7	5	4	5	7	7	7	7	7	7	7	7
Bass													

9 9 9 9 9 9 9 9 7 7 7 7 7 7 7 7

Fingersatz: ④ ④

7 7 7 7 5 7 5 7 7 7 7 7 5 7 5 7

Fingersatz: ④ ② ④ ② ④ ④ ② ④ ② ④

Fast Rock

Für den Fingersatz suche Dir selbst die beste Position.



TAKE 10

5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 0 3 5

rechte Hand: ① ② ① ② ① ② ① ② usw.

5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 3

Inhalt der CD

Wo finde ich die Takes im Buch?

Nr.	Titel	Seite	Nr.	Titel	Seite
1	Die vier Saiten	13	33	Wave Rock Licks 2	93
2	Blues With The Metronome	20	34	Wave Rock Licks 3	94
3	Blues in A	21	35	Wave Rock Licks 4	94
4	Melodie zu Blues in A	22	36	Klassik-Pop 1	99
5	Eine neue Baßfigur	27	37	Klassik-Pop 2	99
6	Rock Blues	32	38	Verbindungstöne	100
7	Blues in A mit Viertel- und Achtelnoten	38	39	Doublestops in 10th's	101
8	Blues in A mit Achtelnoten	40	40	Doublestops in 5th's	102
9	Blues-Solo in A.....	42	41	Doublestops + Einzeltöne	103
10	Fast Rock	43	42	Doublestops in 7th's / Dur	104
11	Rhythm & Blues	59	43	Doublestops in 7th's / Moll	105
12	House Of The Rising Sun, Variation	64	44-57	Fill-Ins	109-111
13-19	Soul Music 1-7	70-72	58-61	Fun(k) Licks	112-113
20	Soulbrothers Delight 1	76	62-71	More Funk	113-116
21	Soulbrothers Delight 2	77	72	Motown Shuffle 3	119
22	Soulbrothers Delight 3	77	73	Motown Shuffle 4	120
23	Memphis Soul	78	74/75	Rastaman Reggae	121
24	Rhythm & Blues	79	76-80	More Reggae	122-124
25	Mustang Annie	81	81-85	Slap-Bass (E-Saite)	128/129
26	Triad's Rock 1	84	86-90	Slap-Bass (A-Saite)	130/131
27	Triad's Rock 2	86	91	Saitenanreißen (Pop)	132
28	Triad's Rock 3	86	92	Saitenanreißen (Pop)	133
29	Triad's Rock 4	86	93	Dead Notes	135
30	Shuffle	87	94	Dead Notes	136
31	Heavy Rock Shuffle, Variationen	91	95	Slap + Pop + Dead	137
32	Wave Rock Licks 1	93	96	Hammer Ons	139
			97	Pull Offs	140
			98	Slap + Pop + Dead Notes + H/O + P/O	141